

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

März

und 1. Vierteljahr 1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1	Erläuterungen	3
2	Linienverkehr der Großunternehmen im Berichtsmonat	8
3	Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr 1983	9

T a b e l l e n t e i l

1	Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	12
2	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	14
3	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	14
4	Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden	14
5	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten	15
6	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen	15
7	Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	16
8	Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	18
9	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	20
10	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern	22
11	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	=	berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGB1.	=	Bundesgesetzblatt
PBefG	=	Personenbeförderungsgesetz
Pkm	=	Personen-Kilometer
Wkm	=	Wagen-Kilometer
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1983

Preis: DM 2,70

Bestellnummer: 2080320 - 83103

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

1 Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderungen unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und

Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten

Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung

des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im März 1983

Im März 1983 wurden im L i n i e n v e r k e h r¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 495 Mill. Personen befördert, davon 476 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 7 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 12 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,26 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 3,03 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 102 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 128 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 164 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 152 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 5 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 7 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 460 Mill. DM; davon entfielen 447 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 13 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis März 1983 zusammen beliefen sich im L i n i e n v e r k e h r der Großunternehmen bei einer Betriebsleistung von 472 Mill. Wkm das Fahrgastaufkommen auf 1,49 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistungen auf 9,84 Mrd. Pkm und die Einnahmen auf 1,36 Mrd. DM. Ohne Berücksichtigung des Freigestellten Schülerverkehrs und des Berufsverkehrs der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ lagen im Berichtszeitraum die Betriebsleistung um 0,7 %, das Fahrgastaufkommen um 3,8 % und die Verkehrsleistung um 4,5 % unter, dagegen die Einnahmen um 0,5 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r k e h r der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende März 1983 bei einer Betriebsleistung von 437 Mill. Wkm einen Umfang von 1,43 Mrd. beförderten Personen und 9,17 Mrd. geleisteten Pkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 1,32 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem 1. Quartal 1982 ergaben sich bei dieser Verkehrsart bei unveränderter Betriebsleistung ein um 3,5 % niedrigeres Fahrgastaufkommen und eine um 4,0 % geringere Verkehrsleistung, aber um 0,4 % höhere Einnahmen.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

2) Für den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn und für den Berufsverkehr der Deutschen Bundesbahn liegen die Ergebnisse vom Januar 1982 nicht vor.

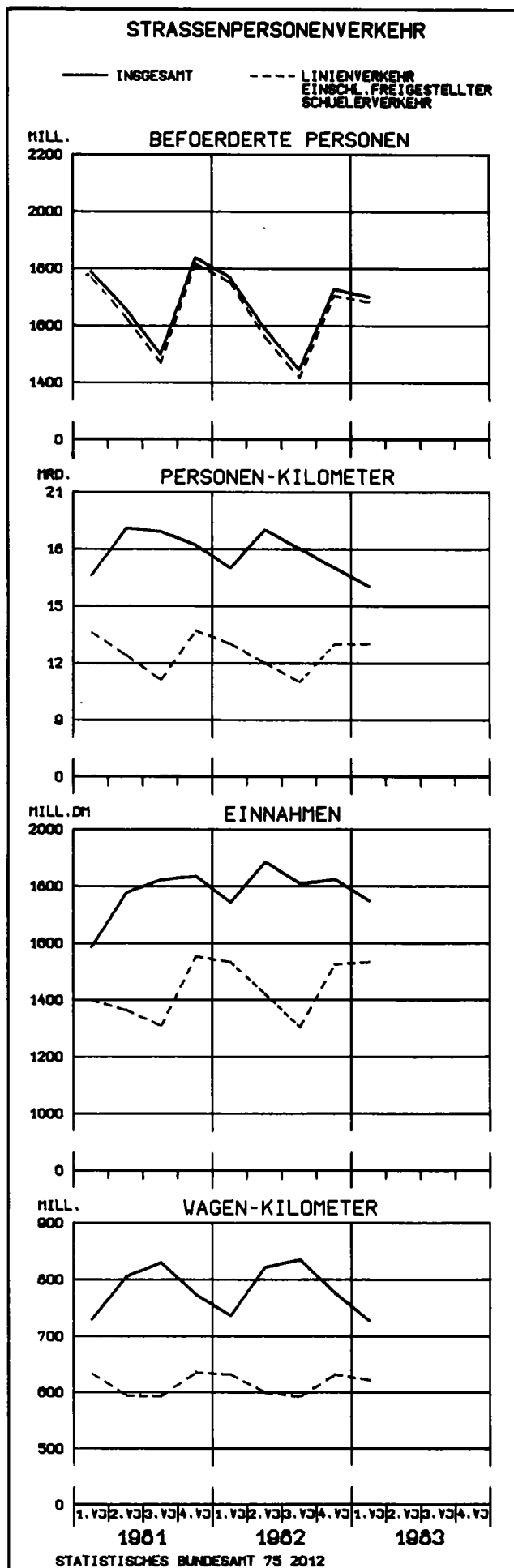
In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 1983 von Großunternehmen 20 Mill. Personen befördert, 276 Mill. Pkm sowie 15 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 35 Mill. DM erzielt. Ohne Berücksichtigung des Berufsverkehrs mit Bahnbussen im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis März 1983 bezogen auf die Großunternehmen ein um 13 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 5,2 % geringere Verkehrsleistung, eine um 13 % niedrigere Betriebsleistung jedoch um 1,2 % höhere Einnahmen in den Sonderformen des Linienverkehrs als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis März 1983 zusammen bei einer Betriebsleistung von 20 Mill. Wkm 35 Mill. beförderte Personen und 389 Mill. geleistete Pkm. Ohne Berücksichtigung des Freigestellten Schülerverkehrs mit Bahnbussen im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 11 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 16 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 7,0 % geringere Betriebsleistung als für das 1. Vierteljahr 1982.

3 Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr 1983

Im 1. Vierteljahr 1983 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - bei einer Betriebsleistung von 727 Mill. Wagen-Kilometern (WKm) einen Umfang von 1,70 Mrd. beförderten Personen und 16,1 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,75 Mrd. DM. Ohne Berücksichtigung des Be-

- 1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.
- 2) Für den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn und für den Berufsverkehr der Deutschen Bundesbahn liegen die Ergebnisse vom Januar 1982 nicht vor.



rufs- und des Freigestellten Schülerverkehrs mit Bahnbussen im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ lagen im Berichtsvierteljahr das Fahrgastaufkommen um 4,2 %, die Verkehrsleistung um 3,6 % und die Betriebsleistung um 1,6 % niedriger, dagegen die Einnahmen um 0,2 % höher als im 1. Vierteljahr 1982.

Im L i n i e n v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen wurden im Berichtsvierteljahr 1,68 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 12,7 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 621 Mill. Wkm erbracht. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,53 Mrd. DM. Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1982 waren - wenn man Berufs- und den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ unberücksichtigt läßt - das Fahrgastaufkommen um 4,3 %, die Verkehrsleistung um 4,6 %, die Betriebsleistung um 2,0 % sowie die Einnahmen um 0,1 % geringer.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte im 1. Vierteljahr 1983 bei einer Betriebsleistung von 481 Mill. Wkm einen Umfang von 1,53 Mrd. beförderten Personen und 10,0 Mrd. geleisteten Pkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 1,42 Mrd. DM. Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart ein um 3,8 % niedrigeres Fahrgastaufkommen, eine um 4,3 % geringere Verkehrsleistung und eine um 0,7 % kleinere Betriebsleistung, aber unverändert hohe Einnahmen.

In den S o n d e r f o r m e n des L i n i e n v e r k e h r s wurden im 1. Vierteljahr 1983 von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 48 Mill. Personen befördert und 1,11 Mrd. Pkm sowie 56 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 111 Mill. DM

erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart ohne Berücksichtigung des Berufsverkehrs mit Bahnbussen im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ die Verkehrsleistung um 1,9 %, das Fahrgastaufkommen um 8,0 %, die Betriebsleistung um 8,8 % und die Einnahmen um 2,1 % niedriger als im 1. Quartal des Vorjahres.

Beim F r e i g e s t e l l t e n S c h ü l e r v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich das Fahrgastaufkommen auf 102 Mill. Personen, die Verkehrsleistung auf 1,51 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 84 Mill. Wkm. Ohne Berücksichtigung des Freigestellten Schülerverkehrs der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983 waren im Berichtsvierteljahr bei dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 9,0 %, die Verkehrsleistung um 9,0 % und die Betriebsleistung um 4,9 % geringer als im 1. Quartal 1982.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte im 1. Vierteljahr 1983 einen Umfang von 17 Mill. beförderten Personen und 3,41 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 106 Mill. Wkm. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1982 ergaben sich beim Gelegenheitsverkehr im 1. Vierteljahr 1983 ein um 1,3 % geringeres Fahrgastaufkommen, jedoch eine um 0,3 % größere personen-kilometrische Verkehrsleistung und eine um 0,7 % höhere Betriebsleistung sowie um 3,1 % höhere Einnahmen.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n n a h v e r k e h r¹⁾ der den Linienverkehr¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,91 Mrd. Personen befördert und 16,3 Mrd. Pkm geleistet; damit waren ohne Berücksichtigung des Berufs- und des Freigestellten Schülerverkehrs mit Bahnbussen im Januar 1982 und im Januar 1983²⁾ das Fahrgastaufkommen um 5,1 % und die Verkehrsleistung um 3,8 % geringer als im 1. Vierteljahr 1982.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

2) Für den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn und für den Berufsverkehr der Deutschen Bundesbahn liegen die Ergebnisse vom Januar 1982 nicht vor.

T a b e l l e n t e i l

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	März 1983							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	Wagen- Kilometer	je Personen- Kilometer 1)
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	108	108	106,0	395,1	2 170,1	339,9	3,28	0,16
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	19	19	6,4	14,7	132,1	13,5	2,40	0,11
3	Private Unternehmen	43	42	8,7	15,2	145,3	14,8	1,96	0,11
4	Deutsche Bundesbahn ³⁾ ...	1	1	30,6	51,8	587,4	68,4	2,35	0,12
5	Deutsche Bundespost ³⁾ ...	1	1	12,2	18,2	225,3	23,4	2,05	0,12
6	Insgesamt ...	172	171	163,8	494,9	3 260,2	459,9	2,92	0,15
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 4)	6	6	52,2	82,5	964,9	108,5	2,19	0,12
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 4)	4	4	9,5	12,5	152,2	16,7	1,85	0,11
nach									
9	Schleswig-Holstein	10	10	5,2	12,6	86,6	12,7	2,60	0,15
10	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Niedersachsen	28	28	12,4	33,8	231,3	29,2	2,52	0,14
12	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
13	Nordrhein-Westfalen	45	45	38,9	134,0	749,7	128,7	3,42	0,18
14	Hessen	13	13	7,0	29,3	135,6	25,0	3,70	0,19
15	Rheinland-Pfalz	10	10	2,8	11,7	63,2	8,9	3,53	0,15
16	Baden-Württemberg	28	28	11,6	43,2	240,0	38,1	3,37	0,16
17	Bayern	23	23	15,0	65,5	310,7	49,9	3,53	0,16
18	Saarland	4	4	1,5	4,1	27,9	4,7	3,29	0,17
19	Berlin (West)	5	4	13,3	48,3	344,2	37,2	2,80	0,11
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	151,9	475,9	3 030,7	446,7	2,94	0,15
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	5,4	7,2	101,8	13,3	2,45	0,13
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	4,3	4,5	70,6	10,4	2,45	0,15
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,0	0,0	0,4	0,1	3,62	0,19
24	Schülerfahrten .....	.	.	1,2	2,7	30,8	2,8	2,43	0,09
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	6,5	11,8	127,7	.	.	.

- 1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.
- 2) Veränderungen gegen Vorjahr einschl. Veränderung des Berichtskreises und ohne den Berufsverkehr und den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983, da die Ergebnisse dieses Verkehrs für Januar 1982 nicht vorliegen.

- 3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.
- 4) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - März 1983										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	Wagen- Kilometer	je Personen- Kilometer ¹⁾		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	DM	%	

formen

306,2	- 0,6	1 180,8	- 2,5	6 541,8	- 2,5	995,0	3,34	0,16	+ 1,0	1
18,8	+ 0,9	44,8	- 3,9	401,8	+ 0,1	40,3	2,47	0,11	+ 0,9	2
24,7	+ 21,5	45,3	+ 5,8	435,7	+ 8,6	43,5	2,01	0,11	+ 8,0	3
87,0	+ 11,4	159,6	+ 1,4	1 738,0	+ 5,8	209,8	2,53	0,13	+ 12,9	4
35,1	- 29,8	58,1	- 35,2	720,3	- 37,2	68,4	2,09	0,11	- 31,4	5
471,8	- 0,7	1 488,7	- 3,8	9 837,7	- 4,5	1 357,0	3,00	0,14	+ 0,5	6
149,8	- 3,6	259,6	- 9,8	2 967,9	- 9,9	331,2	2,34	0,12	- 1,1	7
27,7	+ 3,0	41,9	+ 3,9	509,6	+ 2,6	53,0	2,02	0,11	+ 7,8	8

Ländern

15,0	+ 17,3	41,8	+ 13,7	306,3	+ 15,3	41,2	2,90	0,14	+ 15,3	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
36,7	+ 2,7	101,5	- 5,5	706,0	+ 1,4	86,3	2,55	0,13	- 1,8	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
114,1	+ 0,1	395,4	- 2,9	2 232,9	- 2,5	370,0	3,39	0,17	+ 2,4	13
19,9	- 1,0	88,8	- 4,0	414,0	- 5,5	73,0	3,79	0,18	+ 4,1	14
7,8	- 5,0	34,1	- 4,2	186,0	- 8,0	26,1	3,62	0,15	- 0,9	15
32,6	+ 3,6	134,3	- 7,4	745,9	- 7,6	110,6	3,48	0,15	+ 1,1	16
42,9	+ 1,0	192,4	+ 4,3	912,8	+ 3,5	145,3	3,60	0,16	- 1,9	17
4,3	- 5,1	12,2	- 13,6	82,9	- 8,7	13,2	3,25	0,17	- 5,7	18
38,3	- 0,4	141,0	- 3,3	1 002,7	- 3,1	110,6	2,89	0,11	+ 3,6	19

arten und -formen

436,7	0,0	1 433,7	- 3,5	9 172,6	- 4,0	1 322,0	3,03	0,14	+ 0,4	20
15,1	- 13,2	19,7	- 12,6	276,0	- 5,2	34,9	2,31	0,13	+ 1,2	21
11,5	- 9,0	11,7	- 5,1	189,4	+ 1,9	26,7	2,32	0,14	+ 7,0	22
0,1	+ 24,9	0,0	- 30,3	1,1	+ 96,8	0,2	3,45	0,17	+ 78,3	23
3,5	- 23,8	7,9	- 20,7	85,5	- 17,4	8,0	2,28	0,09	- 14,0	24
20,0	- 7,0	35,3	- 10,8	389,0	- 15,8	.	.	.	.	25

2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	März 1983		Januar - März 1983			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	475,9	446,7	1 433,7	- 3,5	1 322,0	+ 0,4
davon :						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	147,5	232,8	435,0	- 10,7	676,4	- 4,6
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	161,6	110,3	500,4	- 5,2	338,0	+ 3,2
auf anderen Zeitfahrausweisen ..	121,0	103,5	362,9	+ 1,4	307,6	+ 9,8
auf Schwerbehindertenausweisen .	37,6	-	111,1	+ 23,0	-	-
auf Freifahrausweisen	8,2	-	24,3	+ 7,1	-	-

3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	März 1983		Januar - März 1983	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	151,9	436,7	0,0	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	17,0	48,9	- 4,8	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen)	15,7	45,1	0,0	
mit Obussen	0,3	0,9	- 5,9	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	118,9	341,8	+ 0,8	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	88,6	253,8	+ 0,8	
mit angemieteten Fahrzeugen ..	30,3	88,0	+ 0,6	

4 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden

Verkehrsverbund	März 1983			Januar - März 1983		
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen
	Mill.	Mill. DM	Mill. DM	Mill.	Mill. DM	Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ..	38,5	325,3	38,3	115,6	975,6	114,4
Zweckverband Großraum Hannover ...	14,0	.	12,1	43,4	.	37,2
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) .	76,2	.	90,7	226,9	.	265,1
Frankfurter Verkehrs- und Tarif- verbund (FVV)	17,4	175,7	23,5	52,8	547,2	70,6
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	16,0	124,5	19,4	49,0	381,4	58,3
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MVV)	39,7	329,0	37,2	118,1	979,2	103,0

5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 1983		1. Vierteljahr 1983			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 529,7	1 421,5	1 529,7	- 3,8	1 421,5	0,0
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	466,9	726,7	466,9	- 11,0	726,7	- 4,8
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	549,9	377,1	549,9	- 5,3	377,1	+ 2,5
auf anderen Zeitfahraus- weisen	373,4	317,7	373,4	+ 1,2	317,7	+ 9,5
auf Schwerbehindertenaus- weisen	114,9	-	114,9	+ 23,2	-	-
auf Freifahrausweisen	24,6	-	24,6	+ 6,9	-	-
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	93,7	93,0	93,7	+ 0,3	93,0	+ 0,4

6 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen

Betriebszweig	1. Vierteljahr 1983		1. Vierteljahr 1983	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	481,2	481,2	- 0,7	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	48,9	48,9	- 4,8	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen)	45,1	45,1	0,0	
mit Obussen	0,9	0,9	- 5,9	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	386,3	386,3	- 0,2	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	295,6	295,6	- 0,4	
mit angemieteten Fahrzeugen	90,7	90,7	+ 0,5	
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	90,7	90,7	+ 0,7	

7 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	1. Vierteljahr 1983							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen 1)				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
Mill.						Mill. DM	DM		
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	187	186	313,3	1 203,3	6 684,5	1 009,9	3,32	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	50	49	23,7	54,2	494,6	49,3	2,39	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 264	4 159	161,9	204,2	3 016,9	195,4	2,02	0,10
4	Deutsche Bundesbahn 4) ..	1	1	87,0	159,6	1 738,0	209,8	2,53	0,13
5	Deutsche Bundespost 4) ..	1	1	35,1	58,1	720,3	68,4	2,09	0,11
6	Insgesamt ...	4 503	4 396	621,0	1 679,4	12 654,3	1 532,8	2,85	0,14
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 5)	7	7	149,8	259,6	2 967,9	331,2	2,34	0,12
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 5) ..	5	5	27,7	41,9	509,6	53,0	2,02	0,11
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent	8,7	8,6	76,0	88,6	77,7	88,5	.	.
nach									
10	Schleswig-Holstein	146	139	20,9	51,4	437,3	49,5	2,79	0,13
11	Hamburg	28	27	30,4	96,5	602,0	76,7	2,53	0,13
12	Niedersachsen	548	548	57,4	126,0	1 079,2	104,1	2,40	0,13
13	Bremen	14	14	8,4	33,2	195,1	26,4	3,22	0,14
14	Nordrhein-Westfalen ...	703	673	139,1	416,3	2 715,4	403,8	3,20	0,16
15	Hessen	448	443	35,0	112,1	642,0	90,0	3,16	0,16
16	Rheinland-Pfalz	490	479	19,0	51,8	366,2	38,0	2,87	0,14
17	Baden-Württemberg	701	671	51,8	171,6	1 080,7	141,3	3,17	0,14
18	Bayern	1 304	1 289	90,6	246,1	1 896,0	195,1	3,02	0,14
19	Saarland	71	71	7,8	15,5	176,1	19,1	2,80	0,12
20	Berlin (West)	48	40	38,6	141,1	1 006,1	110,6	2,89	0,11
nach Verkehrs									
21	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	481,2	1 529,7	10 038,7	1 421,5	2,95	0,14
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	55,9	48,2	1 106,0	111,3	1,99	0,10
davon:									
23	Berufsverkehr .....	.	.	44,1	31,6	847,3	87,4	1,98	0,10
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,4	0,9	11,2	1,1	2,69	0,10
25	Schülerfahrten .....	.	.	11,4	15,8	247,5	22,8	2,00	0,09
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	83,8	101,5	1 509,6	x	x	x

1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Veränderungen gegen Vorjahr einschl. Veränderung des Berichtskreises und ohne den Berufsverkehr und

den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983, da die Ergebnisse dieses Verkehrs für Januar 1982 nicht vorliegen.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen

1. Vierteljahr 1983

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

313,3	- 0,8	1 203,3	- 2,6	6 684,5	- 2,7	1 009,9	3,32	0,15	+ 1,0	1
23,7	- 2,7	54,2	- 6,5	494,6	- 4,2	49,3	2,39	0,11	- 2,2	2
161,9	- 2,0	204,2	- 4,7	3 016,9	- 2,5	195,4	2,02	0,10	- 1,9	3
87,0	+ 11,4	159,6	+ 1,4	1 738,0	+ 5,8	209,8	2,53	0,13	+ 12,9	4
35,1	- 29,8	58,1	- 35,2	720,3	- 37,2	68,4	2,09	0,11	- 31,4	5
621,0	- 2,0	1 679,4	- 4,3	12 654,3	- 4,6	1 532,8	2,85	0,14	- 0,1	6
149,8	- 3,6	259,6	- 9,8	2 967,9	- 9,9	331,2	2,34	0,12	- 1,1	7
27,7	+ 3,0	41,9	+ 3,9	509,6	+ 2,6	53,0	2,02	0,11	+ 7,8	8
76,0	+ 1,5	88,6	+ 0,5	77,7	+ 0,1	88,5	.	.	+ 0,6	9

Ländern

20,9	+ 1,4	51,4	+ 0,1	437,3	+ 7,0	49,5	2,79	0,13	+ 4,8	10
30,4	- 1,9	96,5	- 0,4	602,0	- 0,7	76,7	2,53	0,13	- 4,7	11
57,4	- 1,3	126,0	- 6,4	1 079,2	- 2,5	104,1	2,40	0,13	- 2,4	12
8,4	- 5,7	33,2	- 6,5	195,1	- 6,8	26,4	3,22	0,14	+ 3,1	13
139,1	- 1,1	416,3	- 3,2	2 715,4	- 2,6	403,8	3,20	0,16	+ 1,7	14
35,0	- 3,1	112,1	- 5,8	642,0	- 7,7	90,0	3,16	0,16	+ 2,3	15
19,0	- 3,4	51,8	- 5,4	366,2	- 6,1	38,0	2,87	0,14	- 0,6	16
51,8	+ 0,8	171,6	- 6,2	1 080,7	- 7,8	141,3	3,17	0,14	- 1,9	17
90,6	- 1,5	246,1	+ 3,0	1 896,0	0,0	195,1	3,02	0,14	- 0,2	18
7,8	- 3,7	15,5	- 11,9	176,1	+ 3,1	19,1	2,80	0,12	- 2,4	19
38,6	+ 0,7	141,1	- 3,0	1 006,1	- 2,8	110,6	2,89	0,11	+ 3,6	20

arten und -formen

481,2	- 0,7	1 529,7	- 3,8	10 038,7	- 4,3	1 421,5	2,95	0,14	0,0	21
55,9	- 8,8	48,2	- 8,0	1 106,0	- 1,9	111,3	1,99	0,10	- 2,1	22
44,1	- 7,3	31,6	- 6,3	847,3	- 1,4	87,4	1,98	0,10	- 0,2	23
0,4	- 18,8	0,9	+ 5,0	11,2	- 24,9	1,1	2,69	0,10	- 1,8	24
11,4	- 13,6	15,8	- 11,5	247,5	- 2,5	22,8	2,00	0,09	- 8,7	25
83,8	- 4,9	101,5	- 9,0	1 509,6	- 9,0	x	x	x	x	26

4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

5) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

8 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsform	1. Vierteljahr 1983							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit 1) Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer	
				Mill.		Mill. DM			DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	187	186	2,0	1,7	75,0	6,0	2,92	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	50	49	0,8	0,2	30,6	2,0	2,44	0,07
3	Private Unternehmen ...	4 264	4 159	101,9	14,9	3 255,7	204,9	2,01	0,06
4	Deutsche Bundesbahn 2) ...	1	1	0,8	0,2	44,5	2,3	2,76	0,05
5	Deutsche Bundespost 2) ...	1	1	0,0	0,0	1,9	0,1	2,00	0,04
6	Insgesamt ...	4 503	4 396	105,7	17,0	3 407,7	215,3	2,04	0,06
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3).....	7	7	1,2	0,3	69,7	3,4	2,84	0,05
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3)...	5	5	0,4	0,1	23,3	1,1	2,83	0,05
nach									
9	Schleswig-Holstein	146	139	4,7	0,9	206,1	9,7	2,07	0,05
10	Hamburg	28	27	2,7	0,3	84,2	5,2	1,90	0,06
11	Niedersachsen	548	548	12,3	2,1	370,2	22,7	1,85	0,06
12	Bremen	14	14	0,9	0,2	25,0	2,0	2,16	0,08
13	Nordrhein-Westfalen ...	703	673	24,0	3,6	508,6	52,8	2,20	0,10
14	Hessen	448	443	10,1	2,3	214,6	18,3	1,81	0,09
15	Rheinland-Pfalz	490	479	6,1	0,9	220,5	12,6	2,05	0,06
16	Baden-Württemberg	701	671	16,3	2,2	657,9	34,6	2,12	0,05
17	Bayern	1 304	1 289	23,8	3,7	950,5	45,1	1,90	0,05
18	Saarland	71	71	1,1	0,2	49,0	2,4	2,11	0,05
19	Berlin (West)	48	40	2,7	0,3	74,8	7,7	2,81	0,10
nach Verkehrs									
20	Ausflugsfahrten .....	.	.	27,0	3,2	881,5	56,1	2,08	0,06
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	5,6	0,2	146,6	15,3	2,71	0,10
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	73,1	13,6	2 379,5	143,9	1,97	0,06

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.
2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der

Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen*)

1. Vierteljahr 1983

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

2,0	+ 0,2	1,7	+ 19,2	75,0	+ 0,6	6,0	2,92	0,08	+ 2,6	1
0,8	- 5,0	0,2	- 10,6	30,6	- 10,0	2,0	2,44	0,07	- 2,3	2
101,9	+ 0,8	14,9	- 3,0	3 255,7	+ 0,4	204,9	2,01	0,06	+ 3,5	3
0,8	- 11,0	0,2	- 2,6	44,5	- 4,8	2,3	2,76	0,05	- 15,9	4
0,0	- 22,0	0,0	- 12,5	1,9	+ 4,3	0,1	2,00	0,04	- 35,4	5
105,7	+ 0,7	17,0	- 1,3	3 407,7	+ 0,3	215,3	2,04	0,06	+ 3,1	6

1,2	- 7,9	0,3	- 1,5	69,7	- 2,1	3,4	2,84	0,05	- 8,7	7
0,4	+ 13,6	0,1	+ 4,0	23,3	+ 2,9	1,1	2,83	0,05	+ 15,1	8

Ländern

4,7	+ 19,9	0,9	+ 6,6	206,1	- 0,7	9,7	2,07	0,05	+ 8,5	9
2,7	- 2,4	0,3	- 10,7	84,2	- 8,7	5,2	1,90	0,06	+ 3,6	10
12,3	- 1,2	2,1	- 3,6	370,2	- 5,9	22,7	1,85	0,06	- 0,2	11
0,9	+ 16,1	0,2	+ 76,1	25,0	+ 4,0	2,0	2,16	0,08	+ 3,9	12
24,0	+ 1,7	3,6	- 7,5	508,6	- 12,8	52,8	2,20	0,10	+ 1,7	13
10,1	+ 0,1	2,3	+ 14,9	214,6	- 1,4	18,3	1,81	0,09	+ 4,5	14
6,1	+ 4,6	0,9	+ 3,8	220,5	+ 4,0	12,6	2,05	0,06	+ 16,5	15
16,3	+ 1,4	2,2	- 7,4	657,9	+ 10,7	34,6	2,12	0,05	+ 3,2	16
23,8	- 1,9	3,7	- 1,4	950,5	+ 5,3	45,1	1,90	0,05	- 0,1	17
1,1	- 38,3	0,2	- 10,0	49,0	- 0,4	2,4	2,11	0,05	+ 13,7	18
2,7	+ 16,6	0,3	- 6,1	74,8	+ 1,4	7,7	2,81	0,10	+ 19,0	19

formen

27,0	+ 2,4	3,2	- 5,6	881,5	+ 7,9	56,1	2,08	0,06	+ 4,3	20
5,6	0,0	0,2	+ 30,0	146,6	- 11,1	15,3	2,71	0,10	+ 16,3	21
73,1	+ 0,1	13,6	- 0,7	2 379,5	- 1,5	143,9	1,97	0,06	+ 1,4	22

9 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart	1. Vierteljahr 1983							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)	
									Mill.	Mill. DM	DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	187	186	315,3	1 205,0	6 759,6	1 015,8	3,32	0,15
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	50	49	24,6	54,4	525,1	51,3	2,40	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 264	4 159	263,8	219,0	6 272,6	400,4	2,01	0,08
4	Deutsche Bundesbahn ³⁾ ..	1	1	87,8	159,9	1 782,5	212,0	2,54	0,13
5	Deutsche Bundespost ³⁾ ..	1	1	35,2	58,1	722,2	68,5	2,09	0,11
6	Insgesamt ...	4 503	4 396	726,7	1 696,4	16 062,0	1 748,1	2,72	0,12
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 4)	7	7	151,0	260,0	3 037,6	334,6	2,34	0,12
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 4) ..	5	5	28,1	42,0	532,9	54,1	2,03	0,11
nach									
9	Schleswig-Holstein	146	139	25,5	52,3	643,5	59,2	2,64	0,10
10	Hamburg	28	27	33,1	96,8	686,2	81,8	2,48	0,12
11	Niedersachsen	548	548	69,7	128,1	1 449,4	126,8	2,28	0,11
12	Bremen	14	14	9,3	33,4	220,1	28,4	3,11	0,13
13	Nordrhein-Westfalen ...	703	673	163,1	420,0	3 224,0	456,6	3,04	0,15
14	Hessen	448	443	45,1	114,4	856,6	108,3	2,81	0,14
15	Rheinland-Pfalz	490	479	25,1	52,7	586,7	50,6	2,61	0,10
16	Baden-Württemberg	701	671	68,2	173,9	1 738,6	175,9	2,89	0,11
17	Bayern	1 304	1 289	114,4	249,8	2 846,4	240,2	2,72	0,10
18	Saarland	71	71	8,9	15,7	225,1	21,5	2,70	0,11
19	Berlin (West)	48	40	41,3	141,4	1 080,9	118,3	2,89	0,11
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	481,2	1 529,7	10 038,7	1 421,5	2,95	0,14
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	55,9	48,2	1 106,0	111,3	1,99	0,10
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	83,8	101,5	1 509,6	x	x	x
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	105,7	17,0	3 407,7	215,3	2,04	0,06

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freige-
stellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksich-
tigt.

2) Veränderungen gegen Vorjahr einschl. Veränderung
des Berichtskreises und ohne den Berufsverkehr und

den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen
Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983, da
die Ergebnisse dieses Verkehrs für Januar 1982
nicht vorliegen.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

1. Vierteljahr 1983										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer ¹⁾			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
315,3	- 0,8	1 205,0	- 2,5	6 759,6	- 2,6	1 015,8	3,32	0,15	+ 1,0	1
24,6	- 2,8	54,4	- 6,5	525,1	- 4,5	51,3	2,40	0,11	- 2,2	2
263,8	- 0,9	219,0	- 4,6	6 272,6	- 1,0	400,4	2,01	0,08	+ 0,8	3
87,8	+ 11,2	159,9	+ 1,4	1 782,5	+ 5,5	212,0	2,54	0,13	+ 12,4	4
35,2	- 29,8	58,1	- 35,2	722,2	- 37,1	68,5	2,09	0,11	- 31,4	5
726,7	- 1,6	1 696,4	- 4,2	16 062,0	- 3,6	1 748,1	2,72	0,12	+ 0,2	6
151,0	- 3,6	260,0	- 12,6	3 037,6	- 9,7	334,6	2,34	0,12	- 1,2	7
28,1	+ 3,1	42,0	+ 3,9	532,9	+ 2,6	54,1	2,03	0,11	+ 7,9	8
25,5	+ 13,8	52,3	+ 0,2	643,5	+ 4,4	59,2	2,64	0,10	+ 5,4	9
33,1	- 1,9	96,8	- 0,5	686,2	- 1,7	81,8	2,48	0,12	- 4,2	10
69,7	- 1,3	128,1	- 6,4	1 449,4	- 3,4	126,8	2,28	0,11	- 2,1	11
9,3	- 3,9	33,4	- 6,2	220,1	- 5,7	28,4	3,11	0,13	+ 3,1	12
163,1	- 0,7	420,0	- 3,2	3 224,0	- 4,3	456,6	3,04	0,15	+ 1,7	13
45,1	+ 2,4	114,4	- 5,5	856,6	- 6,2	108,3	2,81	0,14	+ 2,7	14
25,1	- 1,6	52,7	- 5,2	586,7	- 2,6	50,6	2,61	0,10	+ 3,2	15
68,2	+ 0,9	173,9	- 6,2	1 738,6	- 1,6	175,9	2,89	0,11	- 0,9	16
114,4	- 1,6	249,8	+ 2,9	2 846,4	+ 1,7	240,2	2,72	0,10	- 0,2	17
8,9	- 10,1	15,7	- 11,9	225,1	+ 2,3	21,5	2,70	0,11	- 0,8	18
41,3	+ 0,4	141,4	- 3,0	1 080,9	- 2,5	118,3	2,89	0,11	+ 4,5	19
481,2	- 0,7	1 529,7	- 3,8	10 038,7	- 4,3	1 421,5	2,95	0,14	0,0	20
55,9	- 8,8	48,2	- 8,0	1 106,0	- 1,9	111,3	1,99	0,10	- 2,1	21
83,8	- 4,9	101,5	- 9,0	1 509,6	- 9,0	x	x	x	x	22
105,7	+ 0,7	17,0	- 1,3	3 407,7	+ 0,3	215,3	2,04	0,06	+ 3,1	23

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

4) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

10 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 1983							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill. DM	DM		
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	9	8	14,2	39,7	300,0	40,0	2,93	0,14
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	24	24	25,1	83,9	517,6	69,1	3,00	0,15
4	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen ...	35	35	102,3	366,9	1 979,5	345,2	3,50	0,18
6	Hessen	22	22	19,6	90,8	410,5	73,1	3,80	0,18
7	Rheinland-Pfalz	25	25	7,5	36,4	183,1	27,1	3,67	0,15
8	Baden-Württemberg	25	25	24,2	112,2	564,6	89,6	3,74	0,16
9	Bayern	37	37	41,9	192,5	930,3	145,6	3,63	0,16
10	Saarland	4	4	4,3	12,2	84,5	13,4	3,24	0,16
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet	187	186	315,3	1 205,0	6 759,6	1 015,8	3,32	0,15
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	4	4	0,8	1,4	14,7	1,0	2,02	0,11
14	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.	.
15	Niedersachsen	13	13	3,5	5,7	73,3	6,0	2,10	0,10
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	11	10	11,9	31,5	269,8	27,8	2,55	0,11
18	Hessen	5	5	1,9	3,1	34,2	2,8	2,09	0,10
19	Rheinland-Pfalz	6	6	1,1	2,3	26,0	2,1	2,16	0,09
20	Baden-Württemberg	5	5	4,7	9,3	92,5	10,6	2,47	0,12
21	Bayern	4	4	0,3	0,4	7,6	0,5	2,13	0,08
22	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	50	49	24,6	54,4	525,1	51,3	2,40	0,11
Private									
25	Schleswig-Holstein	133	127	10,5	11,2	328,8	18,1	2,20	0,07
26	Hamburg	25	24	2,9	0,4	86,1	5,4	1,86	0,06
27	Niedersachsen	511	511	41,1	38,6	858,4	51,7	1,73	0,08
28	Bremen	11	11	1,0	0,2	23,8	1,8	2,08	0,08
29	Nordrhein-Westfalen ...	657	628	48,8	21,6	974,7	83,6	2,07	0,10
30	Hessen	421	416	23,7	20,5	411,9	32,4	1,80	0,10
31	Rheinland-Pfalz	459	448	16,6	14,0	377,6	21,4	1,94	0,08
32	Baden-Württemberg	671	641	39,2	52,4	1 081,5	75,7	2,31	0,07
33	Bayern	1 263	1 248	72,2	56,9	1 908,5	94,1	1,96	0,07
34	Saarland	66	66	4,3	2,9	134,7	7,6	2,15	0,07
35	Berlin (West)	47	39	3,5	0,4	86,6	8,5	2,71	0,10
36	Bundesgebiet	4 264	4 159	263,8	219,0	6 272,6	400,4	2,01	0,08
Deutsche									
37	Bundesgebiet ³⁾	1	1	87,8	159,9	1 782,5	212,0	2,54	0,13
Deutsche									
38	Bundesgebiet ³⁾	1	1	35,2	58,1	722,2	68,5	2,09	0,11
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ...	4 503	4 396	726,7	1 696,4	16 062,0	1 748,1	2,72	0,12

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Veränderungen gegen Vorjahr einschl. Veränderung des Berichtskreises und ohne den Berufsverkehr und

den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983, da die Ergebnisse dieses Verkehrs für Januar 1982 nicht vorliegen.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern

1. Vierteljahr 1983										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
wirtschaftliche Unternehmen										
14,2	+ 0,6	39,7	+ 0,6	300,0	+ 0,5	40,0	2,93	0,14	+ 5,4	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
25,1	+ 4,8	83,9	- 4,3	517,6	+ 1,4	69,1	3,00	0,15	+ 0,7	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
102,3	- 1,0	366,9	- 2,9	1 979,5	- 3,5	345,2	3,50	0,18	+ 2,0	5
19,6	- 2,3	90,8	- 5,1	410,5	- 6,8	73,1	3,80	0,18	+ 3,2	6
7,5	- 2,8	36,4	- 5,5	183,1	- 4,6	27,1	3,67	0,15	- 0,7	7
24,2	+ 0,7	112,2	- 8,3	564,6	- 10,0	89,6	3,74	0,16	+ 1,3	8
41,9	- 1,4	192,5	+ 5,0	930,3	+ 4,2	145,6	3,63	0,16	- 1,5	9
4,3	- 5,1	12,2	- 13,6	84,5	- 8,8	13,4	3,24	0,16	- 5,6	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
315,3	- 0,8	1 205,0	- 2,5	6 759,6	- 2,6	1 015,8	3,32	0,15	+ 1,0	12
eigene Eisenbahnen										
0,8	+ 7,3	1,4	+ 8,0	14,7	+ 3,6	1,0	2,02	0,11	- 3,4	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
3,5	- 8,3	5,7	- 5,0	73,3	- 6,7	6,0	2,10	0,10	- 1,5	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
11,9	- 2,1	31,5	- 6,4	269,8	- 3,0	27,8	2,55	0,11	+ 0,4	17
1,9	+ 0,1	3,1	- 6,2	34,2	- 6,8	2,8	2,09	0,10	- 2,2	18
1,1	- 5,0	2,3	- 5,9	26,0	- 2,2	2,1	2,16	0,09	- 3,5	19
4,7	- 1,1	9,3	- 9,5	92,5	- 7,1	10,6	2,47	0,12	- 7,9	20
0,3	- 2,2	0,4	- 7,0	7,6	- 5,6	0,5	2,13	0,08	- 1,3	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
24,6	- 2,8	54,4	- 6,5	525,1	- 4,5	51,3	2,40	0,11	- 2,2	24
Unternehmen										
10,5	+ 9,7	11,2	- 2,0	328,8	+ 8,3	18,1	2,20	0,07	+ 5,8	25
2,9	- 2,9	0,4	- 15,1	86,1	- 10,5	5,4	1,86	0,06	+ 2,1	26
41,1	- 4,1	38,6	- 10,8	858,4	- 5,9	51,7	1,73	0,08	- 5,6	27
1,0	+ 17,3	0,2	+ 30,3	23,8	+ 4,0	1,8	2,08	0,08	+ 10,0	28
48,8	+ 0,3	21,6	- 4,2	974,7	- 6,2	83,6	2,07	0,10	+ 0,8	29
23,7	- 2,6	20,5	- 7,0	411,9	- 5,6	32,4	1,80	0,10	+ 1,8	30
16,6	- 0,8	14,0	- 4,3	377,6	- 1,6	21,4	1,94	0,08	+ 9,3	31
39,2	+ 1,3	52,4	- 0,8	1 081,5	+ 4,1	75,7	2,31	0,07	- 2,4	32
72,2	- 1,7	56,9	- 3,5	1 908,5	+ 0,6	94,1	1,96	0,07	+ 1,9	33
4,3	- 13,8	2,9	- 4,0	134,7	+ 12,0	7,6	2,15	0,07	+ 10,3	34
3,5	+ 10,9	0,4	+ 7,8	86,6	+ 2,2	8,5	2,71	0,10	+ 18,2	35
263,8	- 0,9	219,0	- 4,6	6 272,6	- 1,0	400,4	2,01	0,08	+ 0,8	36
Bundesbahn										
87,8	+ 11,2	159,9	+ 1,4	1 782,5	+ 5,5	212,0	2,54	0,13	+ 12,4	37
Bundespost										
35,2	- 29,8	58,1	- 35,2	722,2	- 37,1	68,5	2,09	0,11	- 31,4	38
insgesamt										
726,7	- 1,6	1 696,4	- 4,2	16 062,0	- 3,6	1 748,1	2,72	0,12	+ 0,2	39

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

11 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	1. Vierteljahr 1983		1. Vierteljahr 1982			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.			%	Mill.	%

Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 203,3	6 684,5	1 203,3	- 2,6	6 684,5	- 2,7
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	54,2	494,6	54,2	- 6,5	494,6	- 4,2
Private Unternehmen	204,2	3 016,9	204,2	- 4,7	3 016,9	- 2,5
Deutsche Bundesbahn ^{1) 2)}	159,6	1 738,0	159,6	+ 1,4	1 738,0	+ 5,8
Deutsche Bundespost ²⁾	58,1	720,3	58,1	- 35,2	720,3	- 37,2
Zusammen ¹⁾ ...	1 679,4	12 654,3	1 679,4	- 4,3	12 654,3	- 4,6

Eisenbahnverkehr ³⁾

Deutsche Bundesbahn	210,8	3 456,4	210,8	- 12,7	3 456,4	- 2,7
davon:						
S-Bahn-Verkehr	129,8	1 741,3	129,8	- 8,1	1 741,3	- 0,9
Berufs- und Schülerverkehr .	62,0	1 405,3	62,0	- 17,8	1 405,3	+ 0,8
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	19,0	309,8	19,0	- 23,0	309,8	- 22,9
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	15,0	163,6	15,0	- 5,1	163,6	+ 20,6
Zusammen ...	225,8	3 620,0	225,8	- 12,2	3 620,0	- 1,9

Insgesamt

Insgesamt ...	1 905,2	16 274,3	1 905,2	- 5,1	16 274,3	- 3,8
---------------	---------	----------	---------	-------	----------	-------

1) Veränderungen gegen Vorjahr einschl. Veränderung des Berichtskreises und ohne den Berufsverkehr und den Freigestellten Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn im Januar 1982 und im Januar 1983, da die Ergebnisse dieses Verkehrs für Januar 1982 nicht vorliegen.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

3) Vorläufige Ergebnisse.